



Carlos Ribeiro.

CARLOS RIBEIRO wurde am 21. December 1813 von armen Eltern geboren, die ihm keinen andern Unterricht, als den der Volksschule geben lassen konnten; zum Kaufmann bestimmt, erwarb er sich als Lehrling unter unsäglichen Mühen und mit der Unterstützung eines befreundeten Militärs die zum Eintritt in die höheren Schulen nothwendigen Vorkenntnisse.

Unfähig, den Druck der kleinlichen Lebensverhältnisse, in denen er sich bewegte, länger zu ertragen und in jugendlicher Begeisterung für die liberalen Ideen, entschloss er sich zum Waffenhandwerk und trat am 4. August 1833 als Freiwilliger in die Artillerie der constitutionellen Partei ein; seine Feuer-taufe erhielt er alsbald bei der Vertheidigung Lissabons gegen die miguelistischen Truppen, die nach einer harten Niederlage auf dem linken Tejo-Ufer die Hauptstadt des Landes wieder einzunehmen suchten.

Nach Beendigung des Bürgerkrieges durch die Convention von Evora-monte trat er 1834 zunächst in die See- und Fortifications-Akademie zu Lissabon und dann in die polytechnische Schule zu Porto ein und verliess letztere 1837 als Artillerie-Offizier. Er endete seine militärische Laufbahn als Oberst und trat wenige Tage vor seinem Tode als General in den Ruhestand.

Von Jugend auf wissenschaftlichen Bestrebungen herzlich zugehan, erkannte er schon früh seinen Beruf zur Geologie, Anthropologie und Prähistorie und veröffentlichte seine Erstlingsarbeiten im Jahre 1840, damals wohl der einzige Portugiese, der sich mit solchen Studien befasste. Da die militärische Laufbahn ihm keine Gelegenheit zu geologischen Untersuchungen bot, so trat er bald in die Dienste einer Privatgesellschaft für öffentliche Bauten, betheiligte sich auf liberaler Seite auch an dem Bürgerkriege von 1846/47, wandte sich nach dessen Be-

endigung ganz der angewandten Geologie zu und bekleidete mit dem Wohnsitz in Coimbra die Stelle eines Bergingenieurs bei einem Unternehmen zur Ausbeutung der portugiesischen Steinkohlenlager. Die Musse, welche ihm während der nächsten Jahre diese Stellung liess, benutzte er zu geologischen Excursionen durch das Land und zur Anlage der paläontologischen und petrographischen Sammlungen, welche den Kern der später unter seine Leitung gestellten officiellen Sammlungen bildeten. In dieser Zeit knüpften sich auch die Bande gegenseitiger Hochachtung und Freundschaft, die ihn mit DANIEL SHARPE vereinten; dieser englische Paläontologe führte RIBEIRO dann auch in die wissenschaftliche Welt ein, indem er gelegentlich der Beschreibung der von RIBEIRO gesammelten Petrefakten im Jahre 1853 im Quarterly Journal of the geological Society eine Anzahl Briefe in zusammenfassender Übersetzung mittheilte, die sein portugiesischer Freund in der in Coimbra erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschrift Instituto über die Wahrscheinlichkeit von Kohlenlagern unter den mesozoischen Schichten der westlichen Beira veröffentlicht hatte.

Im Jahre 1852 trat RIBEIRO wieder als Abtheilungschef für das Bergwesen in dem neugegründeten Ministerium für öffentliche Arbeiten in den Staatsdienst und wurde 1857 in die Direktion einer Commission zur geologischen Landesaufnahme des Königreichs Portugal berufen. Auf zahlreichen Dienstreisen in den Jahren 1852 bis 1857 entwarf RIBEIRO eine geologische Skizze des Gebiets zwischen Tejo und Douro im Massstab 1:480 000 und eine solche der Provinz Alemtejo (1:833 333), welche als solche nie publicirt doch die Grundlage zu der auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867 vorgelegten geologischen Skizze von Portugal und zu der im Jahre 1876 erschienenen geologischen Karte von Portugal bilden. In dieselben 5 Jahre vor Gründung der geologischen Commission fallen die Untersuchungen über das paläozoische Gebirge von Bussaco und über die Secundär- und Tertiärformationen der Beira und der Umgebung von Lissabon.

Leider war dieser geologischen Commission nur ein kurzes Dasein beschieden; dieselbe wurde am Schlusse des Jahres 1868 aufgelöst, ihre Sammlungen anderweitig überwiesen und damit die wissenschaftliche Verwerthung des aufgespeicherten Materials

unmöglich gemacht, wenigstens für diejenigen, welche es zusammengetragen hatten. Bei einer Neu-Organisation des geographischen Instituts im Jahre 1869 wurde alsdann die noch jetzt bestehende „Geologische Section“ begründet und CARLOS RIBEIRO zu deren Vorstand ernannt. Dem Umstande, dass eine lange Zeit hindurch RIBEIRO nur ein Ingenieur als wissenschaftlicher Mitarbeiter untergeben war, und dass seine vielseitigen Kenntnisse zu häufiger Verwendung in den verschiedenartigsten Commissionen Veranlassung lieferten, muss es zugeschrieben werden, dass seine geologischen Publikationen nicht gleichen Schritt hielten mit der Ansammlung von Studienmaterial.

Gelegentlich der geologischen Durchforschung der Umgebungen von Lissabon entdeckte RIBEIRO 1863 in Conglomeraten, die er für miocän hielt, bearbeitete Feuersteine und Quarzite; diese Entdeckung machte ihn anfangs geneigt, den Conglomeratschichten ein quaternäres Alter zuzuschreiben. Doch kehrte er 1871 zu seiner ursprünglichen Auffassung zurück und trug seine Beobachtung im Jahre 1872 dem 6. Congress für Prähistorie in Brüssel vor. Die Vorlage neuer analoger Funde auf der Versammlung derselben Gesellschaft zu Paris im Jahre 1878 veranlasste den Beschluss, die nächste Versammlung 1880 in Lissabon abzuhalten. Bei dieser Versammlung fungirte RIBEIRO als Generalsekretär.

Eine andere wissenschaftliche Entdeckung RIBEIRO's nach derselben Richtung hin war die Auffindung von Kjökkenmöddings im Tejo-Thale, im Bau analog den dänischen, aber bedeutend älter als diese.

Wie alle wahrhaft bedeutenden Naturen war CARLOS RIBEIRO einfach und bescheiden. Ein ernster und strenger Charakter, lebte er seiner Berufsarbeit und seiner Wissenschaft. Ohne nach Würden und äusseren Ehrenbezeugungen zu streben, erhielt er dennoch vielseitige und rühmliche Anerkennungen von verschiedenen Regierungen und zahlreichen gelehrten Corporationen. Nach seinem am 13. November 1882 erfolgten Tode beschloss seine dankbare Vaterstadt, die Beisetzung der sterblichen Hülle ihres berühmten Sohnes im städtischen Pantheon.

Die auf Geologie und Prähistorie bezüglichen Arbeiten von CARLOS RIBEIRO sind in chronologischer Aufzählung die folgenden:

1853. Estudos geologicos do Bussaco. — Cartas dirigidas a D. SHARPE em novembro de 1850 e janeiro de 1852. Coimbra. (O Instituto, vol. I, pp. 91, 142 und 162.)
1853. On the carboniferous and silurian Formations of the Neighbourhood of Bussaco in Portugal. With notes and a Description of the animal Remains by D. SHARPE, SALTER, RUPERT JONES, and an Account of the vegetable remains by BENBURY. (Quart. journal of the geological Society of London, vol. IX. p. 135.)
1853. Noticia topographica e geologica da serra do Bussaco, in „Os banhos de Luso“ de A. A. DA COSTA SIMOES. Coimbra. (O Instituto, I, p. 5.)
1866. Descripção do solo quaternario das bacias hydrographicas do Tejo e Sado. (Mit französischer Übersetzung.)
1867. Note sur le terrain quaternaire du Portugal. (Bull. soc. géol. de France, t. XXIV, p. 692.)
1867. Memoria sobre o abastecimento de Lisboa com aguas de nascente e aguas de rio.
1870. Breve noticia acerca da constituição physica e geologica da parte de Portugal comprehendida entre os valles do Tejo e do Douro. (Jornal de sciencias mathematicas, physicas e naturaes, publicado pela Academia real das sciencias de Lisboa.)
1871. Descripção de alguns silex e quartzites lascados provenientes das camadas dos terrenos terciario e quaternario das bacias do Tejo e do Sado (mit französischer Übersetzung).
1873. Sur les silex taillés découverts dans les terrains miocènes et pliocènes du Portugal. (Compte rendu du Congrès international d'anthropologie et d'archéologie préhistoriques tenu à Bruxelles en 1872.)
1873. Sur la position géologique des couches miocènes et pliocènes du Portugal qui contiennent des silex taillés (ibidem).
Quelques mots sur l'âge du cuivre et du fer en Portugal (ibidem).
Relatorio acerca da sexta reuniao do Congresso internacional de anthropologia e de archeologia prehistorica verificada em Bruxellas no mez de agosto de 1872.
- 1878—1880. Estudos prehistoricos em Portugal.
I. Noticia sobre a estação humana de Liceia.
II. Monumentos megalithicos dos suburbios de Bellas (mit französischer Übersetzung).
1878. Des formations tertiaires du Portugal. (Compte rendu du Congrès international de géologie. Paris. Séance du 2 sept. 1878.)
1878. Quelques mots sur l'âge de la pierre en Portugal. (Association française pour l'avancement des sciences. Congrès de Paris.)
1881. Coupe du crétacé à Bellas. (In HEER: Contribution à la flore fossile du Portugal.)
Es wird erscheinen in dem Bericht über die 9. Vers. des internat. Ver. f. Anthropologie und prähistorische Archäologie in Lissabon im Jahre 1880:
Discours du Secrétaire général du Congrès anthropologique international de Lisbonne.
L'homme tertiaire en Portugal.
Les Kjökkenmöddings de la vallée du Tage.
Unter Mitwirkung des Unterzeichneten veröffentlichte CARLOS RIBEIRO:
1864. Carta geologica de Portugal in Carte géologique de l'Espagne et du Portugal par M. M. E. DE VERNEUIL et E. COLLOMB.
1868. Relatorio acerca da arborisação geral do paiz.
1876. Carta geologica de Portugal, escala 1 : 500 000.

Lissabon, den 2. Juni 1883.

Joaquim Felipe Nery Delgado.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883_2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachruf auf Carlos Ribeiro 2001-2004](#)